

Inhaltsverzeichnis

Der schnelle Durchgang

1. Meine Ziele: Warum stelle ich mich dem Publikum? ...	13
Soll ich den Vortrag überhaupt halten?	13
Wer will, dass ich spreche?	14
Was will ich erreichen?	14
Mein Vortragsstil als »Markenzeichen«	14
Vortrag oder Präsentation: Wo liegt der Unterschied?	14
2. Wer hört zu? Zuhörer- und Situationsanalyse	15
Zuhöreranalyse: Wer hört mir zu?	15
Situationsanalyse: Was steht mir bevor?	16
Raum erkunden und umräumen!	16
Sitzen, stehen oder gehen?	16
3. Themenwahl: »Tränen des Abschieds«	17
»Tränen des Abschieds« – Der Mut zur Lücke!	17
KISS: Keep it short and simple!	18
Maximal drei Schwerpunkte und eine Botschaft!	18
Schlagzeilen: »Fetzig« Titelwahl!	18
Zoologische Probleme	19
4. Nutzenorientierung: Vom Vortrag zum Wegtrag!	20
»Wozunutz«: Was haben die Zuhörer vom Vortrag?	21
»Meine Zuhörer wissen anschließend mehr über ...«	21
Den Nutzen »verkaufen«!	22

5. Der rote Faden: Vortragsgliederung	23
Bewährte Gliederung für Präsentationen	24
Struktur für Ihre Vortragsplanung	25
6. Planung: Auf die Reihe bringen!	26
Verzetteln: Planen mit Haftnotizen	26
Mitdenker suchen	27
Planung per Mind-Map	27
Psycho-Logik vor Sach-Logik!	27
Weil es immer eng wird: »Knautschzonen« einplanen....	28
7. Argumentation: Die Sache mit den Elefanten	29
Der »Nutzenkeil«: Von Verkäufern lernen!	30
8. Redepläne: Argumentationsfiguren	31
Linearer Fünfsatz	32
Paralleler Fünfsatz	32
Diskrepanz-Fünfsatz	32
Divergierender Fünfsatz	32
9. Manuskript: Sicherheit mit Händen halten	33
Was steht auf dem Manuskript?	33
Manuskripttypen	34
Zeitangaben: Dem Glücklichen schlägt keine Stunde?....	35
10. Einstiege: Klug starten!	36
Einstiege: Sie erfüllen drei Funktionen	37
11. Muntermacher: Damit alle wach bleiben!	38
Mache ich die Zuhörer »betroffen«?	39
Interaktionen: Dialoge pflegen!	39
Signale setzen: Aufmerksamkeit wecken!	40
12. Verankern: Wiederknüpfen und verholen	41
Ihr Vortrag soll merk-würdig sein!	41
Anknüpfen an Bekanntes	41
Vorgeschichte aktivieren	42
Fürs Abspeichern sorgen	42

13. Sprache und Sprechweise: Bin ich verständlich?	43
Stakkatosprechen: Tempolimit durch Sprechpausen	46
Versprecher schaden nicht!	46
Selbstkontrolle und Mikrofontest	46
»Mund-Art« statt Schreib-Deutsch	46
14. Körpersprache: Was sagt mein Körper?	47
Die »Bühne« freiräumen und Wechsel planen!	48
Wohin mit den Händen?	48
Blickkontakt: Ich schaue sie mir alle an!	48
Lampenfieber: Unerwünschte »Körpersprache«	49
15. Veranschaulichen! Menschen sind Augentiere	50
Sie sind Medium Nummer EINS – trotz aller Technik! . . .	51
Veranschaulichung: Es geht um die »Bilder im Kopf« . . .	51
Medien-Askese: Weniger ist mehr!	51
Medien-Mischkost: Nicht immer das Gleiche!	52
Absichtsvoll: Darbietungsdauer und Perfektionsgrad . . .	52
Fertigungszeitpunkte: Fix und fertig, live und teilfertig . .	53
16. Folien-Erotik: Liebe auf den ersten Blick?	55
Machen Ihre PowerPoints an?	55
Damit sich Ihre Folien wirklich sehen lassen können. . . .	56
Immer mit Titel, Kernaussage und »Message«!	57
Folien-Passung: Es kommt auf den Anlass an.	58
17. Finale: Den Schlusspunkt setzen!	59
Summen bilden und Vortrag abrunden	60
Perspektiven aufzeigen und weiterführende Tipps geben .	60
Ein Meinungsbild als Abschluss?	60
18. Abschlussdiskussion: Die letzten Klippen meistern! . . .	61
Zeit und Diskussionsleitung vorab klären!	62
»Hat etwa noch irgendjemand irgendwelche Fragen?« . . .	62
Zuerst alle Fragen sammeln!	62

»Goldene Regeln« für kritische Fragen	62
Schluss-Tipps für das Ende	63
Auswertungsfragen für das Bewerten von Vorträgen	64

Vertiefungen und Spezialthemen

19. Prä und Post: Vor- und Nachspiel.	65
Vorher: Chancen im Vorfeld	66
Vorher: Kurz vor Beginn	66
Nachher: Chancen im Nachhinein	66
Dazulernen: Um Rückmeldung bitten	67
20. Alternativen: Vortrag ohne »Vortrag«	68
Vortrag als Führung: »Poster-Vernissage«	69
»Frage-Antwort-Runde« statt Musik von vorne.	70
»Interview« statt Vortrag.	70
21. Vorträge inszenieren! Aktivierung & Interaktion	71
Den Vortragsraum kreativ nutzen!	71
Zu zweit: Duo-Präsentationen	72
Demo-Aktionen: »Eyecatcher der höheren Art«	73
Story-telling.	74
Interaktion: Das Publikum einbeziehen!	74
Marathon: Präsentations- und Tagungsdesigns	77
22. »Icebreaker«: Noch mehr Einstiege.	79
Orientierende Vortragseröffnungen	80
Problem- und Nutzeinstiege	80
Der aktuelle Bezug.	81
Unerwartet anfangen.	82
»Optische Köder«	82
Dialoge und Interaktionen	82
23. Plakate: Wie mach' ich sie attraktiv?	83
Tipps: Das macht Plakate gut!	83
Kopierwunder: Plankopien oder Großflächenkopien	85
Noch immer sinnvoll: Plakate in Handarbeit	86

24. Folien-»TÜV«: Kriterien für visuelle Qualität	88
Klassische PowerPoint-Krankheiten	88
Alternative: Unikate plus PowerPoint?	89
Folien-TÜV: Unsere Checkliste	90
25. Folien-Führerschein: Ihre Medien-Fahrerlaubnis	91
Weniger, langsamer, heller!	91
Raus aus der Technik-Wagenburg!	92
Wird gerne vergessen: Lesen können die selbst!	92
Folienfreie Zone: Alle Aufmerksamkeit ist bei Ihnen!	92
Folien-Prolog: Bevor Sie die nächste Folie zeigen	93
Vier-A-Inszenierung	93
26. Drunter und drüber: Wenn es zwischendurch heiß wird	94
Prophylaxe: Gute Vorbereitung reduziert Risiken	95
Zehn »goldene« Regeln für kritische Situationen	96
27. Intercultural: Presentations in a Foreign Language	98
Präsentationskultur: Andere Völker – andere Sitten!	99
Damit das nicht zu holprig klingt!	99
28. Bücher: Wenn Sie dickere suchen	100
Bildnachweis	102